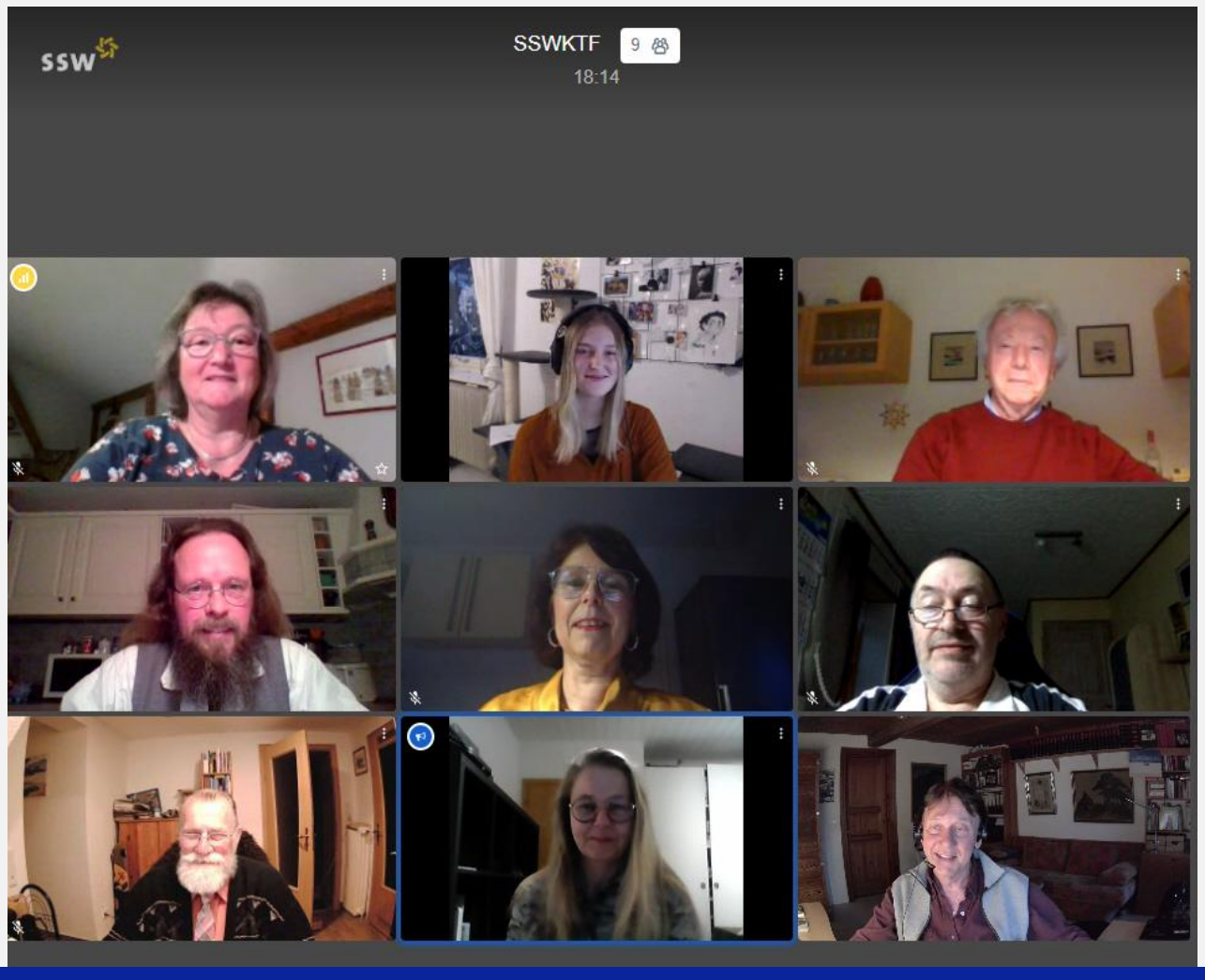
NEWSLETTER

Ausgabe März 2021



Berichte von der SSW-Kreistagsfraktion

Kreis Schleswig-Flensburg

Halbzeit in der Wahlperiode:
Was haben wir erarbeitet, angeschoben und erreicht?

SSW – Kreistagsfraktion Schleswig-Flensburg

Liebe Mitglieder des SSW im Kreis Schleswig-Flensburg,

nachdem wir unsere politische Arbeit im Kreistag Schleswig-Flensburg am Jahresende Revue passieren lassen haben, waren wir uns einig, dass wir Euch zukünftig in einem mehr oder weniger regelmäßig erscheinenden Newsletter unsere Arbeitsergebnisse zu präsentieren.
Wir sind dankbar für Anregungen Eurerseits und hoffen, dass, wann immer es Sinn macht, Ihr auch von uns angeregt seid in den Gemeindevertretungen zu passenden Themen aktiv zu sein.

Hier nun die 1. Ausgabe:

Unsere Fraktion besteht aus 9 Mitgliedern,

davon

6 Kreistagsabgeordnete und

3 bürgerliche Mitglieder.

SSW

For os i Slesvig-Flensborg.

Wir besetzen folgende Ausschüsse:

Haupt-und Finanzausschuss:
Rainer Wittek (Fraktionsvorsitzender), Ingo Reimer

Arbeits- und Sozialausschuss:
Susanne Louise Heiland, Regina Dreve-demnächst Melanie Jürgensen (bürgerliches Mitglied)

Gesundheits- und Brandschutzausschuss:
Uwe Koch (Ausschussvorsitzender), Regina Dreve

Jugendhilfeausschuss:
Keno Jaspers

Kulturausschuss:
Christian Andresen (bürgerliches Mitglied), Rainer Wittek

Regionalentwicklungs- und Umweltausschuss:
Susanne Louise Heiland, Keno Jaspers-demnächst Marlene Dittrich (bürgerliches Mitglied)

Werk- und Infrastrukturausschuss:
Ingo Reimer
(stellv. Ausschussvorsitzender), Rainer Wittek

Berichte aus den Ausschüssen und dem Kreistag

SSW

Für uns in Schleswig-Flensburg.

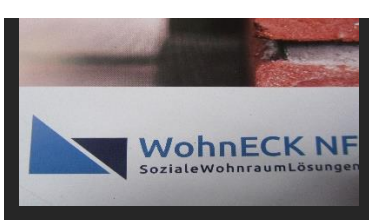
Arbeits- und Sozialausschuss – Susanne Louise Heiland

Auf eine umfassende Anfrage unserer Fraktion zum Thema Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit im Kreis Sl-Fl hat sich der Ausschuss ausführlicher mit dem Thema befasst.

Auf unser Betreiben hin, konnte der Geschäftsführer der WohnECK gGmbH aus Nordfriesland sein Konzept im Ausschuss vortragen und damit alle Fraktionen überzeugen. Ein Erfolg!!

Einstimmig hat der Ausschuss dem Kreis eine Kooperation empfohlen, die durch einen Beschluss im Kreistag auch zustande gekommen ist. Seit dem 01.01.2021 besteht die Kooperationsvereinbarung mit der WohnECK NF zunächst für zwei Jahre, mit einer Unterstützung von jährlich 200.000 €

WohnECK NF hat Räume im Kreishaus in Sl bezogen und ist am Start.



Was macht WohnECK ??

WohnECK bietet Mietern und Vermietern umfangreiche Beratung bei Problemen. WohnECK vermittelt bezahlbaren Wohnraum und mietet auch Wohnraum für Menschen mit wirtschaftlicher Hilfebedürftigkeit und Menschen mit Behinderungen an. WohnECK setzt sich für Menschen, die von Wohnungslosigkeit bedroht sind, ein.

Arbeits- und Sozialausschuss – Regina Dreve

Thema Schwangerschaftsabbrüche:

Im Jahre 2021 ist der §218 immer noch ein Thema.

Das neue Klinikum in Flensburg ist eine große Herausforderung für Frauen die einen Schwangerschaftsabbruch durchführen lassen wollen.

Durch die Fusionierung der Krankenhäuser in Flensburg, zwischen der Diako (Träger Diakonie) und Franziskus-Hospital (Träger des Malteser-Ordens) werden nur noch Schwangerschaftsabbrüche möglich sein, wenn es medizinische oder kriminologische Gründe gibt. Die Durchführung für sozialindizierte ambulanten Schwangerschaftsabbrüche wird nicht mehr möglich sein.

Der Bedarf ist da, im Raum Flensburg gab allein Profamilia Beratungsstelle rd. 220 Beratungsscheine pro Jahr aus. Und es gibt noch weitere Beratungsstellen. Die Hälfte der Frauen wollten für den Abbruch eine Klinik aufsuchen.

Der SSW hat das Thema aufgenommen, weil die Schwierigkeiten vieler Frauen, ihrer Partner und Familien bei ungewollten Schwangerschaften geholfen werden muss.

Der SSW hat Gespräche mit Beratungsstellen geführt und in den Ausschüssen nachgefragt. Leider sieht die Kreisverwaltung keine Möglichkeit der Einflussnahme. Der SSW bleibt dran.

Im Gesetz Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG) steht

§12 – Weigerung

(1) Niemand ist verpflichtet, an einem Schwangerschaftsabbruch mitzuwirken.

(2) Absatz 1 gilt nicht, wenn die Mitwirkung notwendig ist, um von der Frau eine anders nicht abwendbare Gefahr des Todes oder einer schweren Gesundheitsschädigung abzuwenden.

Tag der Demokratie am 15.09.2020

Eine wundervolle und gelungene Veranstaltung im Kreishaus gemeinsam mit Verwaltung, Landrat, VertreterInnen des **SSW (!!)** und der kurdisch-afghanisch-syrisch-jemenitischen Tanzgruppe des Kreises SL-FL.

Die Kulturmittler des Kreises, Amed und Sheila Doski, haben gemeinsam mit Flüchtlingen den Film ´Zugvogel´produziert und uns damit gezeigt, welche Gefühle und Probleme Frauen haben, die aus ihren Heimatländern flüchten mussten.

Wir vom SSW haben uns gemeinsam mit Vertretern der Verwaltung und den Kulturmittlern für eine Patenschaft des Kreises mit der nordirakischen Provinz Dohuk engagiert. Ein solcher Beschluss konnte bisher im Kreistag noch nicht gefasst werden. Wahrscheinlich wird sich ein Verein gründen, der die Partnerschaft mit Leben füllen wird.

AG Frauenhaus

des Kreises SL-FL,

gegründet im Sommer 2020 nach der Anmeldung des Bedarfs eines Frauenhauses beim Land SH durch den Landrat. Besteht aus VertreterInnen aus Verwaltung, Politik (SPD, CDU, SSW) und Institutionen.

Ziel der Arbeit ist es, die Grundlagen für die Gründung eines Frauenhauses in Schleswig zu erarbeiten. Schwerpunktthemen waren die Fragen nach Bedarf, Finanzierung und die Frage: Autonomes oder trägergeführtes Frauenhaus. Beide Modelle wurden vorgestellt und ausgiebig beraten. Die Verwaltung hat einen Aufruf im Rundfunk gestartet, um interessierte Frauen anzusprechen. Viele haben sich gemeldet.

Inzwischen ist die Bedarfsanalyse des Landes SH erstellt. Fest steht, dass ein Frauenhaus im Kreis finanziert wird. Wahrscheinlich aber für beide Kreise SL-FL und NF zusammen.

Susanne Louise Heiland

Feier zum Tag der Demokratie im Kreishaus:

WERK- UND INFRASTRUKTURAUSSCHUSS -

INGO REIMER - STELLVERTRETENDER AUSSCHUSSVORSITZENDER

Thema Abfall: Die Abfallgebühren konnten in den letzten Jahren stabil gehalten werden, allerdings war eine Anhebung der Gebühren um 2-3 % für 2021 notwendig, da es im Bereich Logistik und Behandlungskosten zu vertraglichen Preissteigerungen kam und auch zu einem deutlichen Preisverfall auf den Sekundärrrohstoffmärkten.(Andere Kreise mussten die Gebühren teilweise um 20-30% erhöhen).
Für die Einführung der Gelben Tonne hatte sich der **SSW** bereits im Wahlkampf 2018 eingesetzt und das wird nun auch zum 01.01.2022 kostenneutral umgesetzt.

Thema ÖPNV: Auf die Erteilung der Erlaubnis für das Teilnetz West an die Firma Rhode hatte die Politik keinen Einfluss. Die Versorgung durch die Firma Rhode verlief nicht so zufriedenstellend. Kritik daran haben auch wir vom **SSW**, sowohl im Ausschuss als auch im Kreistag, geübt. Für das Teilnetz Süd hingegen verlief die Ausschreibung unter wettbewerblichen Bedingungen, was viel vorteilhafter war, weil die Angebote sich nach direkten Vorgaben richteten. Die Vergabe erfolgte an AUTOKRAFT. Mit dem Verfahren wurde auch das Teilnetz Ost an die AUTOKRAFT vergeben. Die Politik hat nun mehr Handlungsmöglichkeiten, wenn Leistungen nicht erbracht werden.

Jugendhilfeausschuss – Keno Jaspers

Thematik: Reformierung des Kita-Gesetzes

Durch die Reformierung des Kita-Gesetzes entsteht in der Übergangszeit 01.01.2021 bis 31.12.2024 eine Neuordnung der Zahlungsströme. In der Übergangszeit werden die Finanzierungsanteile von Land, Kreis und den Wohngemeinden durch die Kreise an die Standortgemeinden ausgezahlt. Nach der Übergangszeit, ab dem 01.01.25 erfolgt die Auszahlung der Landes- und Kreismittel samt Finanzierungsanteile der Wohngemeinden über die Kreise an die Kitaträger.

Anfrage der SSW-Fraktion im Jugendhilfeausschuss:

1. Wie wird gewährleistet, dass die Finanzierungsanteile der Wohngemeinden korrekt und vollumfänglich vom Kreis erhoben werden ?
2. Wie wird sichergestellt, dass die Standortgemeinde ebenfalls die Kinder aus den umliegenden Gemeinden gleichberechtigt fördert ?
3. Wie wird die Finanzierung der Kinderhorte nach dem neuen Kitagesetz gewährleistet ?

Wichtig ist hier, dass diese Thematik in den Gemeinden auf die Tagesordnung gerufen wird, um den gesetzlichen Vorgaben nachzukommen. Problematisch ist, dass der SSW nicht in allen Gemeinden vertreten ist und somit auf die Durchsetzung der Vorgaben in den betroffenen Gemeinden hoffen muss, ohne direkten Einfluss nehmen zu können.

SSW - Kreistagsfraktion Schleswig-Flensburg

Regionalentwicklungs- und Umweltausschuss

Susanne Louise Heiland

SSW-Fraktion prescht mit Antrag auf Klimaschutzkonzept vor:

Gleich zu Beginn der Legislaturperiode haben wir uns vom Klimapakt Flensburg beraten lassen, um im Ausschuss einen Antrag auf ein kreiseigenes Klimaschutzkonzept stellen zu können.

Nach Vorbesprechung mit der Verwaltung und Diskussion im Ausschuss wurde der Antrag, mit Verweis auf das Integrierte Unweltprogramm, mit Stimmen der SPD und CDU abgelehnt.

Antrag der SSW-Fraktion zur Muschelfischerei in der Flensburger Förde

Punkt 3 unseres Antrags wurde zugestimmt: Bildung eines Runden Tisches Muschelfischerei.

Leider hat der Runde Tisch bis heute nicht stattgefunden. Entstanden ist aber auf Initiative der Verwaltungen SL-FL und FL ein runder Tisch mit VertreterInnen der Verwaltungen, sowie VertreterInnen aus Politik FL. Wir haben uns auf eigene Initiative miteingeklinkt.

WIR HABEN AN EINER ORTSBEGEHUNG IN SCHLEIMÜNDE TEILGENOMMEN, UM DIE ÜBERSPÜLUNG UND DEN DROHENDEN DURCHBRUCH ZUR SCHLEI ZU BESICHTIGEN.

DIE SITUATION HABEN WIR ANSCHLIEßEND MIT VERTRETERINNEN AUS ARNIS BESPROCHEN. IM AUSSCHUSS ERFOLGTE EINE FACHANHÖRUNG ZUM HOCHWASSERSCHUTZ OSTSEE

IM KREISTAG WURDE EINE GEMEINSAME RESOLUTION VON SSW, SPD UND CDU MIT DER FORDERUNG NACH MAßNAHMEN AN DAS LAND VERABSCHIEDET

(DANK AN JÜRGEN WOLLERT FÜR DIE FACHLICHE UNTERSTÜTZUNG BEI DER RESOLUTION).

SSW schlägt Nachhaltigkeitskonzept vor

Die Hauptforderung des **SSW** im RUA, **die Errichtung eines Nachhaltigkeits-managements** (auch Vorschlag Fördermittel für Nachhaltigkeitsmanager auszuschöpfen) wurde von GRÜNEN, SPD, CDU, FDP und Verwaltung begrüßt. **Wurde umgesetzt!!**

Für das Nachhaltigkeitskonzept haben wir Vorschläge anhand der SDGs im Kreis eingereicht:

SDG 3 :Gesundheit und gesunde Lebensgrundlagen

SDG 6: Gewässerqualität: Luftbelastung im Kreis. Verschmutzung von Wasser und Böden.

SDG 11 Städte, Siedlungen nachhaltig sicher gestalten:Wohnen als Grundrecht für Alle. Mobilität

SDG 12 Nachhaltige Beschafftung bei Verbrauchsmaterial und Investitionsgütern

SDG´s – (Sustainable Development Goals) sind die UN Ziele für nachhaltige Entwicklung

SDG 13 Klimaschutz

SDG 14 Meere schützen

SDG 15 Leben an Land: Nachhaltige Forstwirtschaft, Förderung der biologischen Vielfalt

SDG 17 Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung stärken: Fairer Handel

Entsprechende Anträge zu Nachhaltigkeitskonzepten könnten, soweit noch nicht erfolgt, auch in den Gemeinden gestellt werden.

1. Fraktionenrunde: Kreis NF, Kreis RD-ECK, Kreis SL-Fl, Kiel

WEIL GEMEINSAM ALLES GEHT

Reibungslose Zusammenarbeit der SSW - Kreistags- und Ratsfraktionen

Susanne Louise Heiland

Seit Ende 2019 hat sich das Treffen der SSW-Kreistags- und Ratsfraktionen zu einer festen Größe mit regelmäßgien Arbeitstreffen entwickelt. Ziel ist eine koordinierte Zusammenarbeit. Vier Workshops haben stattgefunden:

1. Fairer Handel
2. Vortrag der Beratungsstelle gegen Rechtsextremismus AWO FL
3. Workshop zum Umgang mit rechten Parteien in den Parlamenten
4. Atommüllendlager im nordischen Landesteil

Thema:

Rettungsdienst

2019 wurde durch ein Gutachten festgestellt, dass es ab 2021 einen um 265 Rettungsmittel-wochenstunden erhöhten Bedarf für den Kreis SL-FL gibt. Diese zusätzlichen Stunden mussten so im Rettungsdienst des Kreises SL-FL AÖR verteilt werden, dass die Belange aller Beteiligten: DRK, Johanniter und das Amt Geltinger Bucht Berücksichtigung fanden. Mit der Übernahme der Rettungswache Sörup durch den Rettungsdienst des Kreises SL-FL sowie ein Umverteilen der Stunden auf andere Rettungswachen ist es gelungen eine Lösung zu finden mit der alle Beteiligten ihre bisherige gute Zusammenarbeit fortführen können.

Die Seebrücke/ Sicherer Hafen

Im März 2019 hat der Kreistag eine Resolution zur Seebrücke beschlossen. Leider hat die Resolution dem Thema Seebrücke nicht den gewünschten Anschub gegeben, so dass im August 2020, auf Initiative des SSW, dieses Thema erneut im GBA aufgegriffen wurde.

Inzwischen haben sich im Kreis SL-FL auch die Stadt Schleswig und die Gemeinden Schaalby und Steinbergkirche zum “Sicheren Hafen” erklärt.

Wir appellieren an Euch in den Gemeindeparlamenten: Stellt Anträge, damit die Gemeinden der Seebrücke beitreten und sich zu “Sicheren Häfen” erklären.

SSW

For os i Slesvig-Flensborg.

Gesundheits- und Brandschutzausschuss (GBA)

Ausschussvorsitzender:

Uwe Koch (SSW)

Bedeutung der Seebrücke

Seebrücke. Schafft sichere Häfen ist eine dezentral organisierte, internationale zivilgesellschaftliche Bewegung, die sich ab 2018 formierte und gegen die europäische Abschottungspolitik sowie insbesondere gegen die Kriminalisierung von Seenotrettung im Mittelmeer richtet. Die Akteure solidarisieren sich mit allen Flüchtenden und fordern die Politik auf, sichere Fluchtwege zu schaffen. Viele Deutsche Städte und Gemeinden bekennen sich per Beschluss als „Sicherer Hafen“.

Sie bieten aus Seenot geretteten Menschen Schutz und Aufnahme, wobei der Bund den Großteil der Kosten übernehmen muss.

Anträge des SSW im Kreistag Schleswig-Flensburg

Rainer Wittek
Fraktionsvorsitzender

SchülerInnen der dänischen Schulen:
Übernahme der Kosten für die Schülerbeförderung

Für das 2. Halbjahr 2020 war es uns noch gelungen, den Elternanteil der Kosten für die Schülerbeförderung an dänischen Schulen – Klassen 1-10 - durch einstimmigen Beschluss in der Kreistagssitzung im Juni 2020 vom Kreis Sl-FL ausgleichen zu lassen. Es handelte sich um 40.000 €. Vorausgegangen waren die Entscheidung, ausschließlich die SchülerInnen an den öffentlichen deutschen Schulen von der Eigenbeteiligung zu befreien sowie mehrere abgelehnte Anträge im Fachausschuss und auch im Dezember 2019 im Kreistag. **Diese Verweigerung stellte eine eindeutige Ungleichbehandlung der SchülerInnen der dänischen Schulen dar.**

Für das gesamte Jahr 2021 wurde von unserer Fraktion in der Dezembersitzung des Kreistages folgerichtig erneut ein ähnlicher Antrag in Höhe von 94.000 € gestellt. Dieser wurde mit Mehrheit von 24 zu 25 Stimmen abgelehnt. Die Begründung von CDU. FDP und Teilen der GRÜNEN: Schülerbeförderungskosten der dänischen Schulen seien ausschließlich Landessache, bzw.- so die GRÜNEN – die anderen Ersatzschulen, wie die Waldorf- und die Ostseeschule müssten ebenfalls in den Genuss der Kostenbefreiung kommen. Zwischenzeitlich wurde im Haushalt des Landes ein Betrag von 300 € statt zuvor 200 € je SchülerIn für Kosten der Schülerbeförderung an den dänischen Schulen beschlossen.

Zufriedenstellend ist das Ergebnis nicht, da sowohl Kreise, als auch Kommunen die Gleichbehandlung der dänischen Minderheit umsetzen müssen.

Teile der Politik in unserem Kreis haben dies noch nicht verinnerlicht.

Flüchtlinge: Kreis als Beispiel für die Menschlichkeit

Schön wäre es gewesen, wenn die Politik im Kreistag ein deutliches Zeichen für die Menschlichkeit gesetzt hätte!

Wir haben uns vor dem Hintergrund des erschütternden Leids der Flüchtlinge im Spätsommer 2020 auf Lesbos gefragt, was wir hier vor Ort tun könnten, um den Willen großer Teile der Gesellschaft für den Einsatz gesteigerter Hilfe Ausdruck zu verleihen. Und, während andere Landräte und Bürgermeister in einer Umfrage teilweise - auch ohne die Gemeinden zu fragen – den Mut hatten, die Aufnahmebereitschaft von Flüchtlingen zu erklären, erklärte Landrat Dr. Wolfgang Buschmann, er habe keinen Überblick in seinem Kreis.

Also stellten wir vom SSW – zunächst als Eilantrag im September 2020 und dann in gewöhnlicher Form im Dezember – den Antrag, den Landrat zu beauftragen bei den kreiseigenen Gemeinden nachzufragen, ob sie bereit wären, kurzfristig Flüchtlinge aufzunehmen. Zum einen hätte die Initiative der Befragung für Aufmerksamkeit gesorgt und zum anderen wäre bei vorhandener Aufnahmebereitschaft ein weiterer Stein der Hilfsbereitschaft für Menschen in Not in das Mosaikbild der Bundesrepublik gesetzt worden. Mit 24 „Ja“ und 26 „Nein“ Stimmen lehnte der Kreistag im Dezember 2020 den Antrag ab.

Wir versuchen weiter Wege zu finden, wie Menschen in Not geholfen werden kann, mit oder ohne Kreistag!

SSW Kreistagsfraktion - Schleswig-Flensburg

Fazit und Ausblick

Im Hinblick auf die kommende Kreistagswahl 2023 und weil wir bestrebt sind, unsere Fraktion zu stärken, freuen wir uns über zwei neue Fraktionsmitglieder: Melanie Jürgensen – 44 Jahre und Lehrerin, wohnt in Schleswig – und Marlene Dittrich – 17 Jahre, macht derzeit ein Freiwilliges Soziales Jahr und wohnt ebenfalls in Schleswig. Mit ihnen sind wir in der Lage, unsere Arbeit auf mehr Schultern zu verteilen und uns noch vielseitiger politisch darzustellen.

Die oben beschriebenen Initiativen und Anträge, die wir in der ersten Hälfte der Wahlperiode auf den Weg gebracht haben, geben nur einen Ausschnitt des gesamten Spektrums unserer gemeinsamen Aktivitäten im Kreis wieder. Um den Newsletter nicht zu überfrachten, mussten wir vieles auslassen. Die für den Wahlkampf 2018 erstellte Broschüre war und ist neben den aktuellen Themen unser Leitfaden. Manches konnte erledigt werden, manches bleibt als Prozess im Fluss des politischen Handlungsgeschehens bestehen. Deshalb werden Inhalte erneut in den folgenden Newslettern erscheinen.

Ein schwerer Einschnitt im Gang unseres politischen Wirkens ist der Corona Pandemie geschuldet. Seit Jahresbeginn finden Sitzungen der Gremien fast ausschließlich als Videokonferenzen statt. Das ist nicht zu beanstanden. Allerdings bedeutet diese Form der Zusammenkünfte nach interner Einschätzung für uns, einiges noch nicht in die Ausschüsse und in den Kreistag einbringen zu können. Teilweise, weil eine formelle und inhaltliche Auseinandersetzung mit der jeweiligen Thematik nicht angemessen im Rahmen einer Videokonferenz stattfinden kann, teilweise weil die Außenwirkung eingeschränkt ist.

Umso mehr sehen wir mit Ideen und Zuversicht besseren Zeiten entgegen.

Rainer Wittek, rainer.wittek@ssw.de,

Tel.: 0178/924 91 95

Regina Dreve, regina.dreve@gmail.com

Susanne Louise Heiland, slheiland.ssw@gmail.com

Uwe Koch, uwe.koch@ssw.de

Keno Jaspers, keno.jaspers@yahoo.com

Ingo Reimer, ingo.reimer@ssw.de

Layout und Impressum: Susanne Louise Heiland, slheiland.ssw@gmail.com